

SLINGSBY T45 SWALLOW
LASER CUT KIT
Bauanleitung



Technische Daten

Spannweite: 3250 mm
Länge: 2050 mm
Fluggewicht ca.: 4900 g
Tragflächeninhalt: 102,6 dm²
Flächenbelastung: 47,7 g/dm²

Optionales Zubehör (empfohlen)

PICHLER Brushless-Combo Slingsby #19167
[2] MASTER Servo DS3010, #C9267
[2] MASTER Servo DS8040, #C8449
LiPo-Akku LEMONRC 5000-4S, #15737
PICHLER Elektro-Bremsklappen, #15196
PICHLER Elektro-Einziehfahrwerk, #C6036

Bindan Propellerkleber, X3577

Zubehör erhältlich unter:
www.pichler.de

Einleitung

Die Slingsby Type 45 Swallow wurde als Vereinssegler mit vernünftiger Leistung zu einem angemessenen Preis entwickelt. Sie war eines der erfolgreichsten Segelflugzeuge von Slingsby in Bezug auf die Verkaufszahlen. Bis die Produktion durch einen Fabrikbrand im Jahr 1968 beendet wurde, waren bereits über 100 Exemplare gebaut worden.

Die Swallow flog erstmals am 11. Oktober 1957 und blieb 11 Jahre lang in Produktion. Insgesamt wurden etwa 115 bis 120 Swallow fertiggestellt, wobei zwei davon bei einem Brand im Werk zerstört wurden. Ein Teil der Unsicherheit bei den Stückzahlen ergibt sich aus Bausätzen, die Slingsby für den Aufbau im Ausland auslieferte.

Der erste Prototyp mit kürzerer Spannweite wurde später zur Reussner Swift umgebaut. Die RAF nutzte fünf Swallow unter der Bezeichnung Swallow T.X. Mk.1 im Air Training Corps. Ungefähr neun Swallow wurden von verschiedenen Standorten der Royal Air Force Gliding and Soaring Association auf Flugplätzen weltweit eingesetzt, und die entsprechende Vereinigung der Royal Navy verfügte über vier weitere.

25 Exemplare wurden nach Spanien verkauft, neun nach Pakistan und vier nach Burma. Die meisten übrigen flogen bei Vereinen im Vereinigten Königreich, einige wenige gingen jedoch auch in Commonwealth-Länder und in die USA.



Lieferumfang

Balsabrettchen-Satz x1
1:1-Einbauplan x1
Leisten-Satz
Bedienungsanleitung x1
Zubehörbeutel x1
PVC-Windschutzscheibe & Kabinenhaube x1
Carbonrohr x1
Stahlschubstange mit PVC-Rohr x1

Bausatz Highlights

- Auslegung basierend auf der Slingsby T45 Swallow.
- Extrem leichte, moderne Vollholz-Konstruktion.
- Das ultraleichte Abfluggewicht sorgt für hervorragende Gleitleistungen.
- Vorbildgetreue Nachbildung einer Metallstruktur in Originalbauweise.
- Umfangreiche, klare Zeichnungen und ganzseitige Farbanleitungen mit Hunderten von Bildern.
- Klebstoffe und Bespannmaterialien werden zur Fertigstellung des Modells benötigt.

Allgemeine Hinweise

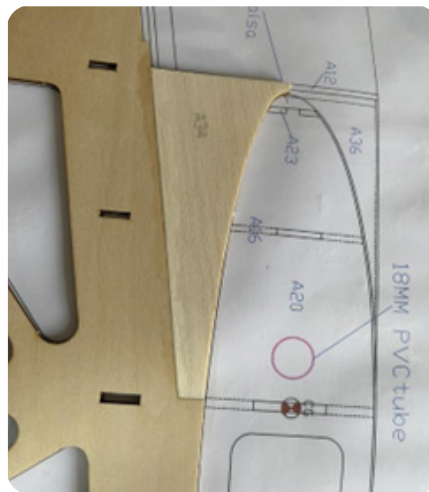
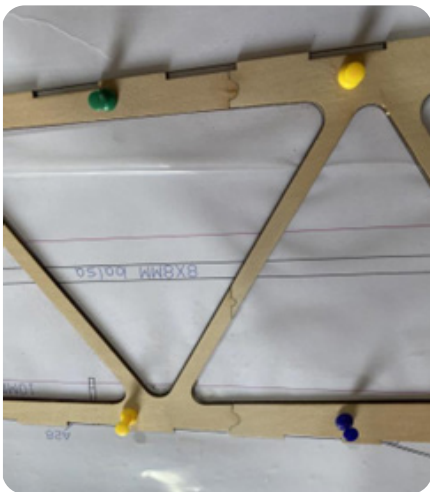
- Befolgen Sie stets die in der Anleitung empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.
- Wenn Sie zum ersten Mal ein ferngesteuertes Modellflugzeug, einen Hubschrauber, ein Auto oder ein Schiff verwenden, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten.
- Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen benutzt und betrieben werden.
- Der Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, sorgfältige handwerkliche Arbeit und sicherheitsbewusstes Verhalten.
- Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sachschäden oder Verletzungen verursachen.
- Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Aufbau, die Montage und den Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Risiken hingewiesen; eine Haftung ist ausgeschlossen.
- Propeller an Flugmodellen und bewegliche Teile allgemein stellen ein ständiges Verletzungsrisiko dar. Vermeiden Sie unter allen Umständen, solche Teile zu berühren.
- Beachten Sie, dass Motoren und Regler im Betrieb hohe Temperaturen erreichen können. Vermeiden Sie unter allen Umständen, solche Teile zu berühren.
- Halten Sie sich bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebsakku niemals im Gefahrenbereich rotierender Teile auf.
- Überladung oder falsches Laden kann zum Explodieren der Akkus führen. Achten Sie unbedingt auf die richtige Polarität.
- Schützen Sie Ihre Geräte und Modelle vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibration aus.
- Kontrollieren Sie Ihre Ausrüstung regelmäßig auf Beschädigungen und ersetzen Sie defekte Teile nur durch Original-Ersatzteile.
- Verwenden Sie keine Geräte, die durch einen Sturz beschädigt wurden oder nass geworden sind, auch dann nicht, wenn sie inzwischen wieder trocken sind.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Fernsteuerung vor, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Überprüfen Sie vor dem Erstflug die Symmetrie der Tragflächen, des Leitwerks und des Rumpfes. Alle Teile des Modells sollten vom linken und rechten Flügel bzw. Leitwerk zur Rumpfmittle den gleichen Abstand oder den gleichen Winkel aufweisen.

ACHTUNG, VERLETZUNGSGEFAHR!

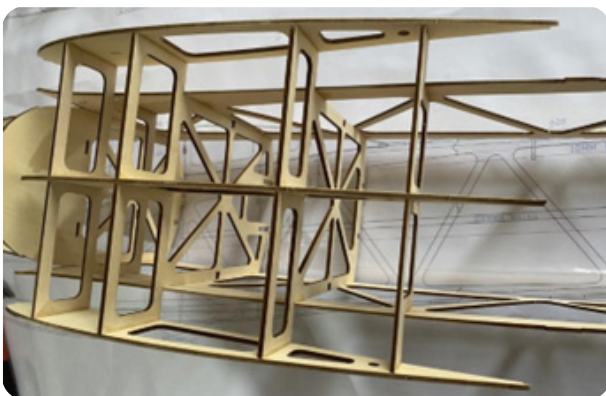
- Halten Sie stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ihrem Modellflugzeug ein.
- Fliegen Sie niemals über Zuschauer, andere Piloten oder über sich selbst.
- Führen Sie Flugfiguren immer in eine Richtung aus, die vom Piloten bzw. von den Zuschauern wegführt.
- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen Sie niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht in der Nähe von Schleusen oder öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen, Plätzen usw., sondern nur an zugelassenen Orten.
- Betreiben Sie das Modell nicht bei Gewitter.
- Überprüfen Sie vor jedem Flug Ihre Fernsteueranlage auf einwandfreie Funktion und ausreichende Reichweite.
- Entfernen Sie nach dem Flug alle Akkus aus dem Modell.

Richten Sie die Senderantenne während des Betriebs nicht direkt auf das Modell. In dieser Richtung ist die Abstrahlung des Senders am geringsten. Die beste Stellung der Antenne ist seitlich zum Modell.

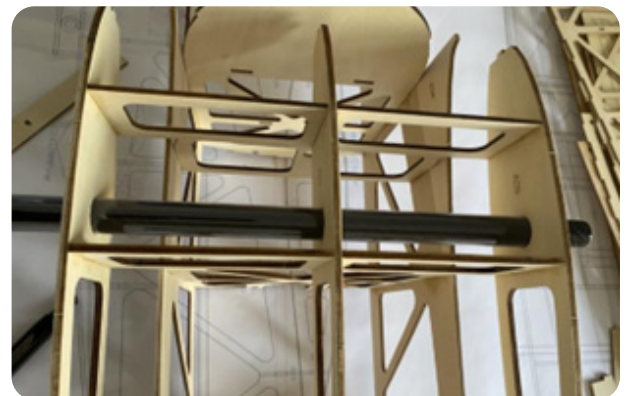
Montage des Rumpferüsts



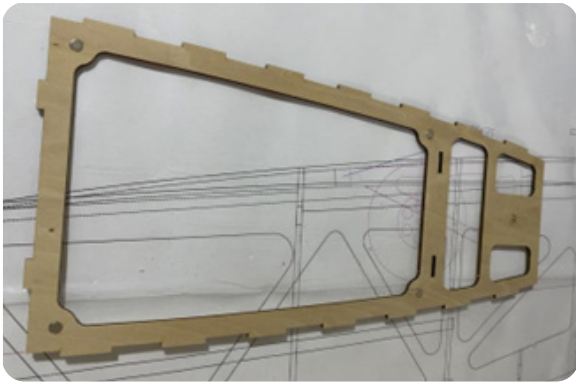
1-3: Verbinden Sie die Seitenteile des Rumpfes. Beide Rumpfs Seitenteile müssen identisch aufgebaut sein.



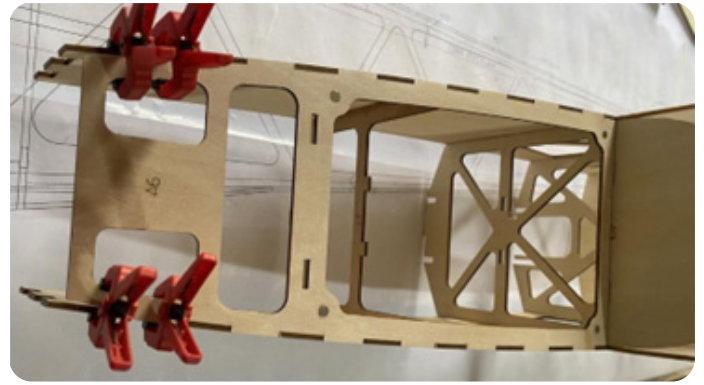
4: Montieren Sie den Rumpfspant und die mittlere Flächenrippe.



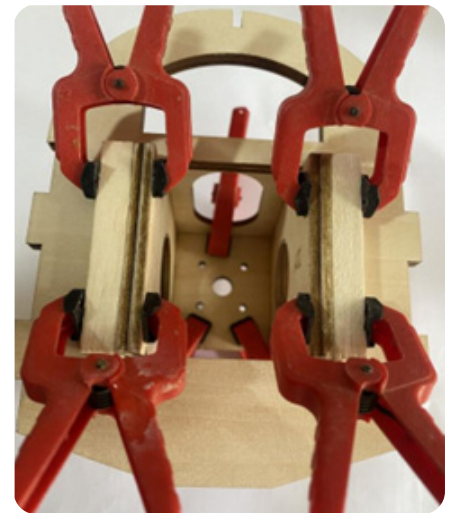
5: Setzen Sie die mittlere Flächenrippe in das PVC-Rohr ein, richten Sie sie mit dem Carbonrohr aus und verkleben Sie sie anschließend.



6: Kleben Sie die Magnete in die Bodenplatte der Abdeckung ein und achten Sie dabei darauf, dass die Polarität aller vier Magnete übereinstimmt.



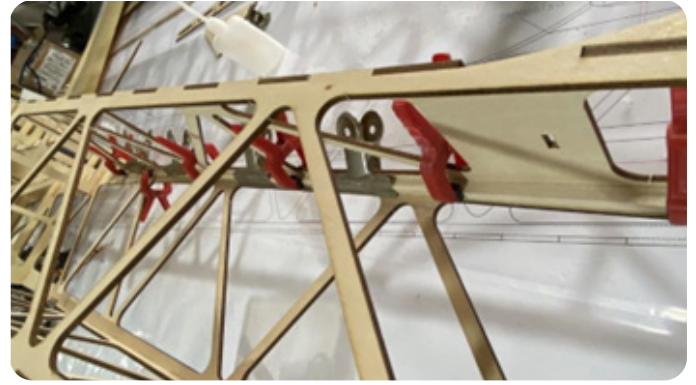
7: Kleben Sie die Bodenplatte A6 an den Rumpf und verkleben Sie zur Verstärkung zusätzlich 6 mm Balsa-holz an der Unterseite.



8–10: Montieren und verkleben Sie den Motorträger. Verstärken Sie anschließend die Klebeflächen zusätzlich mit Balsaleisten.



11–13: Montieren Sie die Fahrwerks-Trägerplatte A22 an der Unterseite des Rumpfes und kleben Sie an den ausgesparten Stellen zwei 12-mm-Kieferleisten ein.



14–15: Kleben Sie die obere und untere Abdeckplatte am Heck des Rumpfes ein und verstärken Sie anschließend den umlaufenden Bereich mit 6×6 mm Balsaleisten.

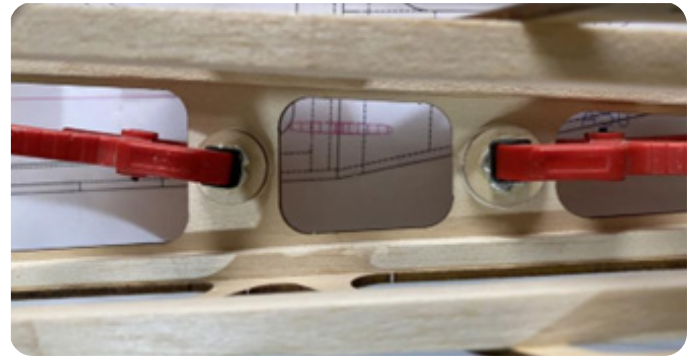
Hinweis: Der Rumpf muss dabei senkrecht ausgerichtet bleiben und darf sich weder verziehen noch verformen.



16: Kleben Sie zur Verstärkung auf beiden Innenseiten des Rumpfes 8×8 mm Balsaleisten ein.



17–19: Kleben Sie die Aufnahme für das PVC-Rohr ein und setzen Sie anschließend das PVC-Rohr ein. Richten Sie die mittlere Verbindungsstelle aus und fixieren Sie sie mit Klebeband.



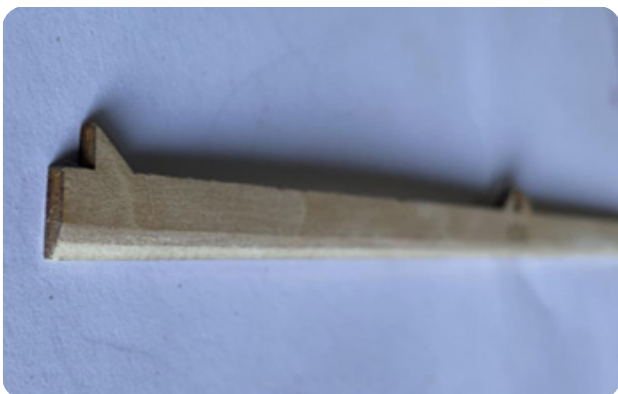
20–21: Kleben Sie die Einschlagmuttern und Unterlegscheiben in den Rumpf ein.



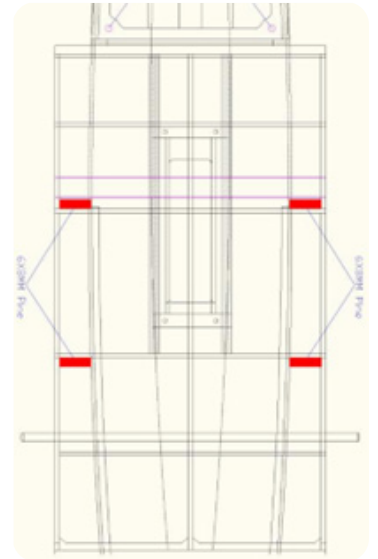
22: Kleben Sie Balsabrettchen und die Verstärkungsplatten A58 auf die Auflagefläche des Höhenleitwerks.



23: Kleben Sie die untere Abdeckung des Rumpfes ein.



24–25: Die Hinterkante von A26 muss etwas angeschliffen werden und kann anschließend am Rumpf angebracht werden.



26–27: Kleben Sie die untere Abdeckung der Flächenauflage ein und kleben Sie an den markierten Stellen zur Verstärkung 6 × 8 mm Kieferleisten ein.



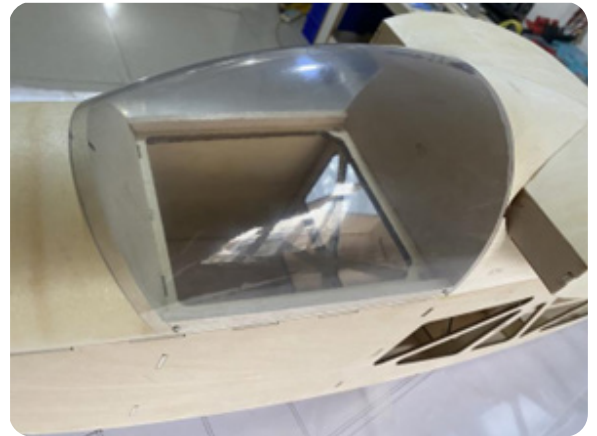
28–29: Kleben Sie die obere Abdeckung des Flächenkastens ein.



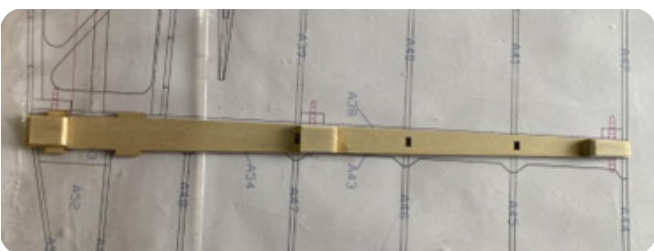
30: Glue 8mm balsa sheet to the leading edge, cut and polish it, referring to the B1 leading edge template.



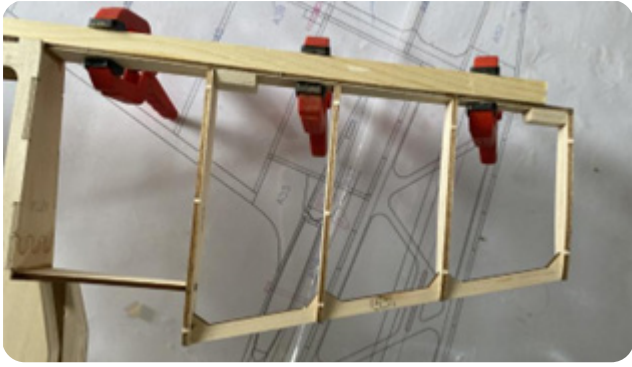
31–32: Kleben Sie beidseitig am vorderen Rumpfbereich 6 × 6 mm Balsaleisten ein, damit die Abdeckung eine höhere Stabilität erhält.



33–35: Montieren Sie den Cockpit-Spant und bringen Sie die Abdeckung an. Verstärken Sie den mittleren Bereich zusätzlich mit einer Balsaleiste.



36–37: Kleben Sie Teil A38 mit einem Balsaklotz zur Verstärkung an den Rumpf und achten Sie darauf, dass es im 90°-Winkel zum Rumpf ausgerichtet ist.



38–39: Kleben Sie die Rippen des Seitenleitwerks sowie die Nasenleiste ein und beplanken Sie anschließend beide Seiten mit 3-mm-Balsabrettchen.



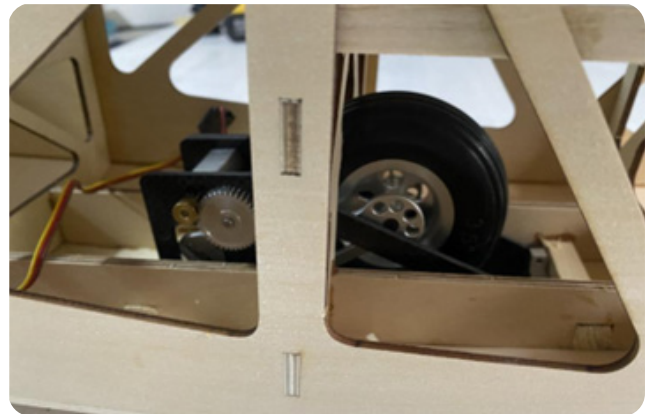
40–41: Schichten und befestigen Sie die Balsaklötze A55 am Seitenleitwerk. Kleben Sie anschließend Balsaleisten an die Nasenleiste und verschleifen Sie diese passend.



42–43: Setzen Sie den Motor von unten ein und befestigen Sie ihn mit Schrauben. Montieren Sie anschließend den Regler und prüfen bzw. korrigieren Sie die Drehrichtung des Motors.



44–45: Kleben Sie die Rumpfnase in der angegebenen Reihenfolge auf und verschleifen Sie sie anschließend in Form.

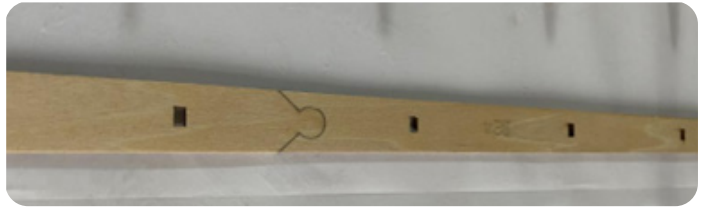


46–47: Montieren Sie das elektrische Einziehfahrwerk (optional) und befestigen Sie es mit selbstschneidenden Schrauben.

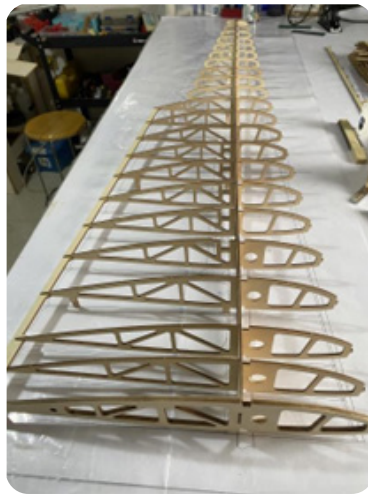
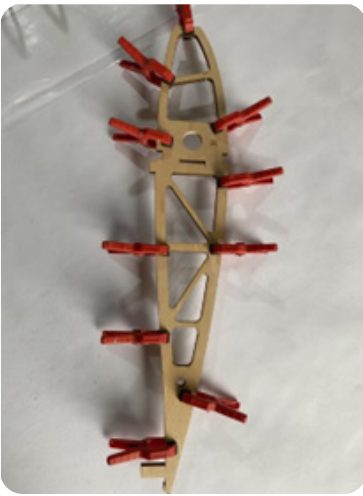


48: Befestigen Sie den stoßdämpfenden Gummi (Landekufe) mit Nylonschnüren am Rumpf.

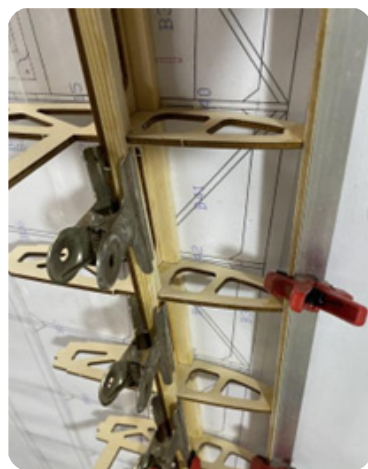
Montage der Tragflächen



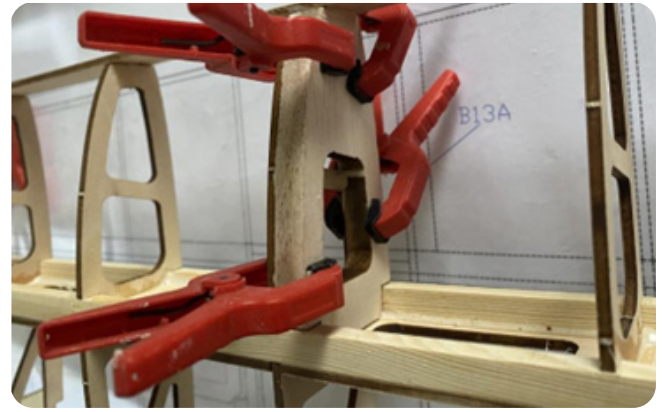
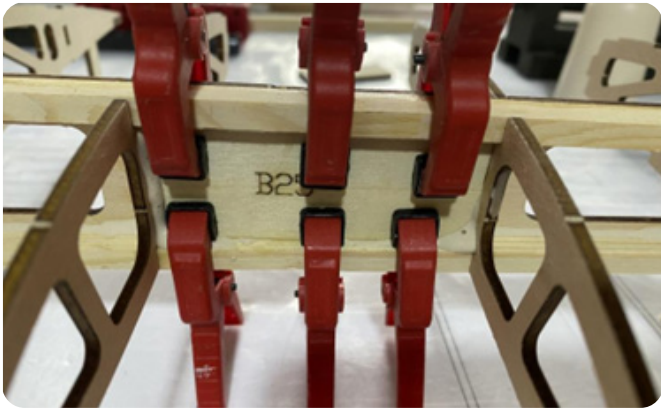
1-2: Fügen Sie die Grundplatte und die Positionierplatten der Nasenleiste der Tragfläche zusammen und verkleben Sie diese.



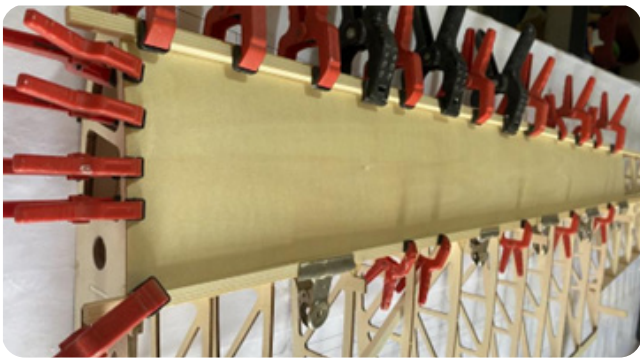
3-5: Montieren Sie die Flächenrippen und die Endleiste gemäß den Teilenummern. Kleben Sie anschließend die Nasenleiste B24 ein und setzen Sie den Hauptholm ein.



6-8: Setzen Sie die PVC-Hülsen ein, richten Sie diese mit den Carbonrohren aus und verwenden Sie gerade Hilfsmittel, um die Nasenleiste auszurichten und ein Verbiegen zu vermeiden. Die Kieferleisten müssen auf Länge zusammengesetzt werden; die Verbindungsstelle liegt zwischen den Flächenrippen B13 und B14.



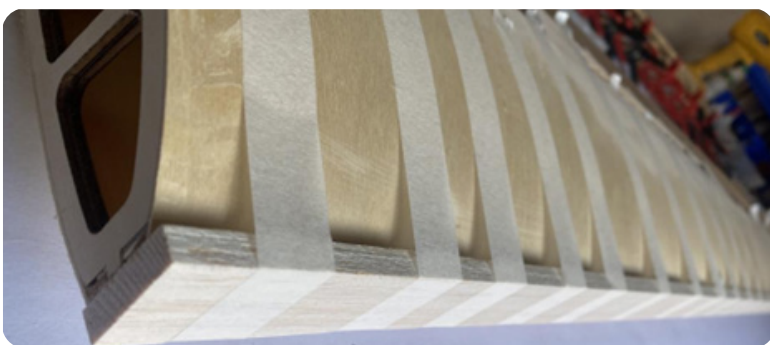
9–10: Kleben Sie die Verstärkungsplatte B25 an der Verbindungsstelle ein und kleben Sie das Balsabrettchen B13A an die Nasenleiste.



11–12: Kleben Sie die obere und untere Beplankung der Tragfläche auf.



13–14: Kleben Sie die Befestigungsaufnahme B26 für die Bremsklappe sowie die Abdeckung B55 ein.



15: Kleben Sie 8-mm-Balsabrettchen an die Nasenleiste der Tragfläche.

16: Kleben Sie das Sperrholz-Endleistenblatt B29 sowie die Flächenabdeckung B56A auf.



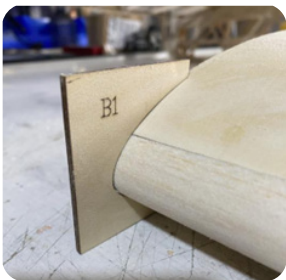
17–20: Kleben Sie 6 × 6 mm Balsaleisten an die Flächenabdeckung, um eine größere Auflage- und Klebefläche zu schaffen. Nach dem Verkleben der oberen und unteren Beplankung schneiden Sie die überstehenden Sperrholz-Stützplatten ab.



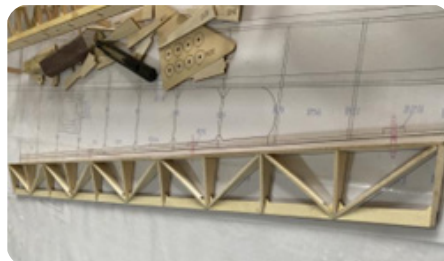
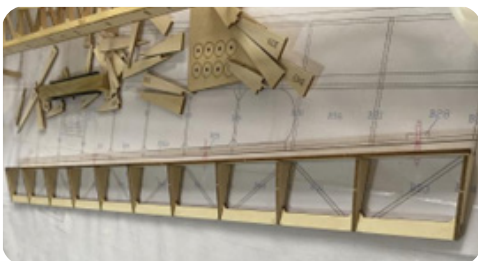
21–22: Kleben Sie die Befestigung für die Querruderanlenkung ein.



23–24: Kleben Sie die obere Beplankung der Tragfläche sowie die Servohalterung ein.



25–27: Verschleifen Sie die Nasenleiste der Tragfläche und kontrollieren Sie das Profil mit den Schablonen B1, B11, B22 usw.



28–30: Montieren und verkleben Sie die Rippen des Querruders und kleben Sie an der Nasenleiste ein 8-mm-Balsabrettchen an.



31–32: Kleben Sie die Eck-Verstärkungsplatte B32 des Querruders ein und verschleifen Sie die Nasenleiste des Querruders in eine V-Form.

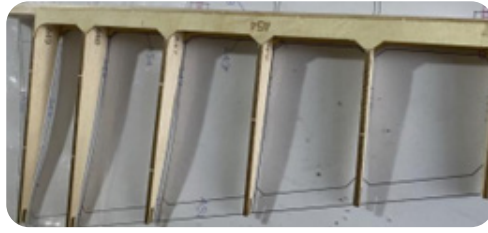
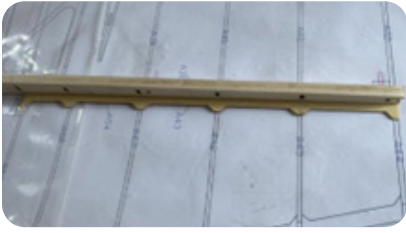


33: Montieren Sie die Bremsklappe. Schließen Sie den Empfänger an, fahren Sie die Bremsklappe aus und befestigen Sie sie anschließend mit selbstschneidenden Schrauben.



34: Tragfläche und Rumpf werden mit O-Ringen gesichert. (Dieser Schritt wird vor dem Flug durchgeführt, um zu verhindern, dass die Tragflächen durch Vibrationen oder andere Einflüsse von den Carbonrohren rutschen.)

Montage des Leitwerks



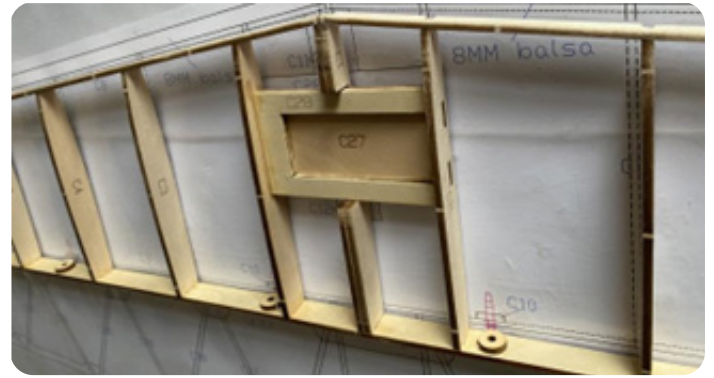
1-3: Montieren und verkleben Sie das Seitenruder.



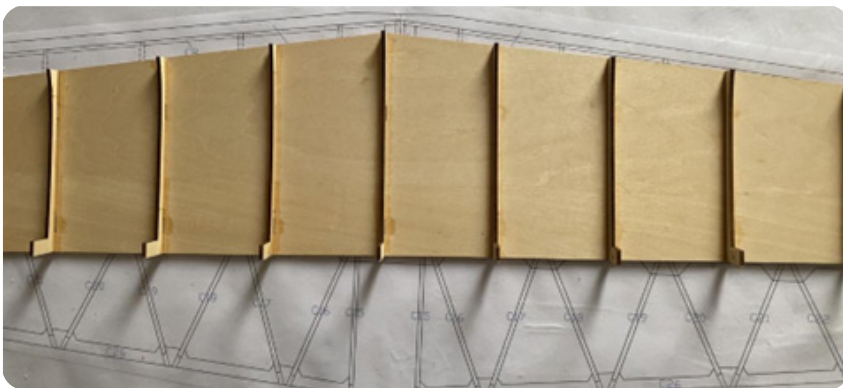
4-6: Kleben Sie die Verstärkungsblöcke für die Ruderhörner ein und bringen Sie anschließend die seitlichen Abdeckungen an. Schneiden und verschleifen Sie den vorderen Bereich des Seitenruders in eine V-Form.



7-9: Kleben Sie den Verstärkungsblock C9 des Höhenleitwerks ein, montieren und verkleben Sie die Servohalterung. Die mittleren Rippen des Höhenleitwerks müssen lagenweise eingeklebt werden.



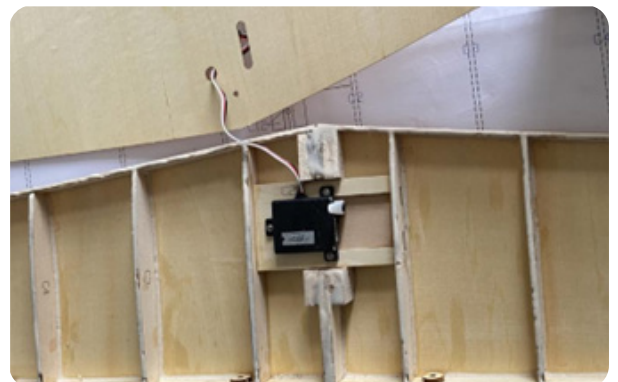
10–11: Montieren Sie die Rippen gemäß den Zeichnungsnummern. Kleben Sie die Servohalterung und das Balsabrettchen C8 an der Nasenleiste ein.



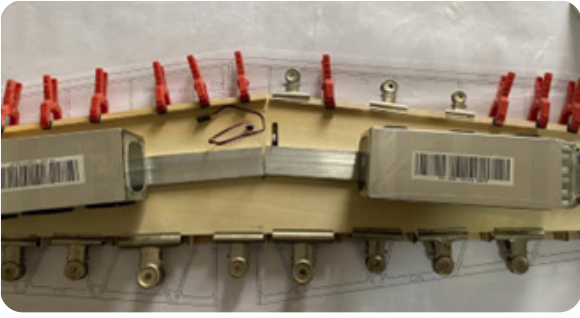
12: Montieren und verkleben Sie die Schablone des Höhenleitwerks.



13: Kleben Sie die obere Beplankung des Höhenleitwerks auf.



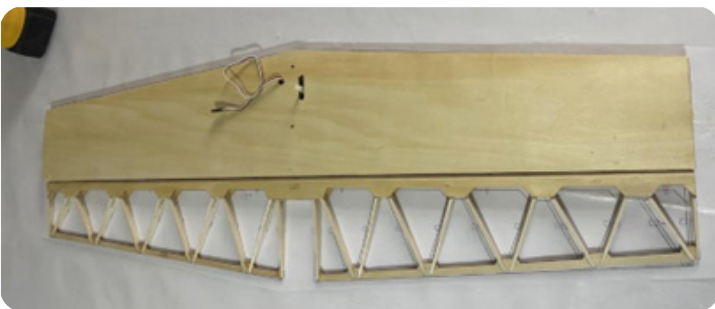
14–15: Richten Sie das Servo aus und montieren Sie es auf der Halterung. Füllen Sie die beiden Seiten mit den Balsaklötzen C11 und C12 aus.



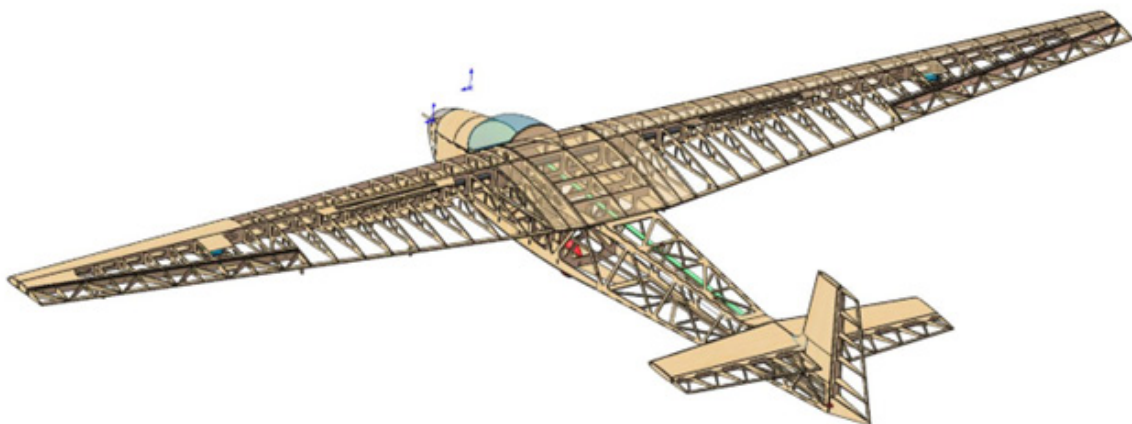
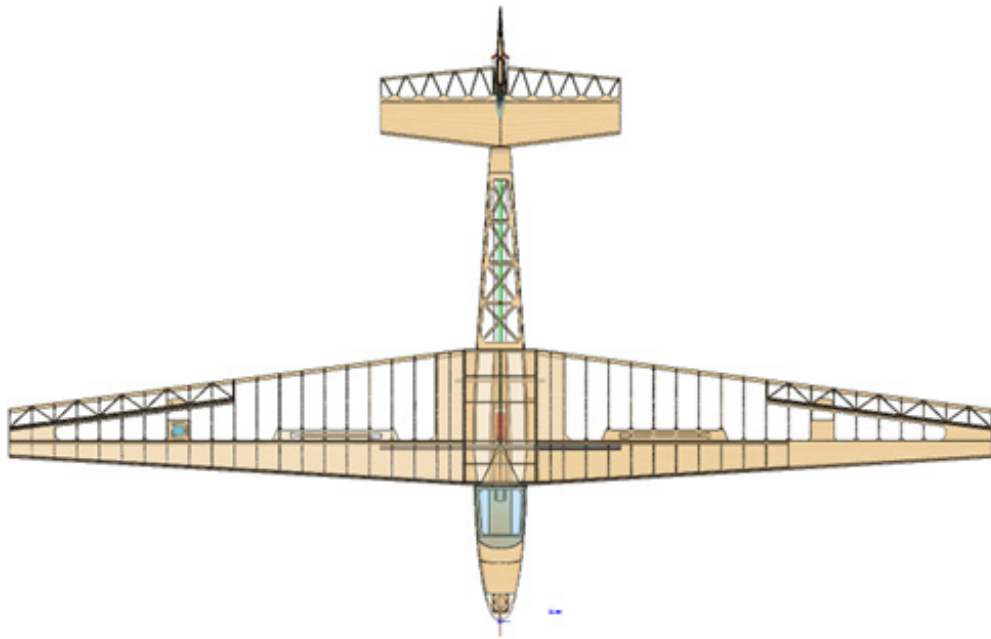
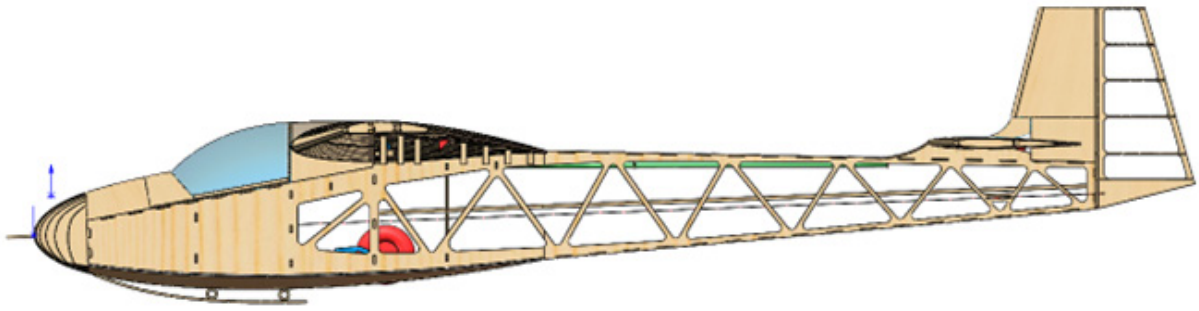
16–17: Kleben Sie die untere Beplankung des Höhenleitwerks auf und kleben Sie Balsaholz an die Nasenleiste, das anschließend zugeschnitten und verschliffen wird.



18–22: Montieren Sie das Höhenruder gemäß den Zeichnungsnummern, füllen Sie den mittleren Bereich mit Balsa C14 aus und schneiden bzw. verschleifen Sie anschließend die Nasenleiste in eine V-Form.



23–24: Befestigen Sie das Höhenleitwerk mit Schrauben am Rumpf.





PICHLER